



„Seniorenbus Schwalmstadt“

Konzeption Stand Mai 2014

Inhalt

- Einleitung und Ausgangslage
- Aufgaben
- Organisation
- Ziel
- Realisierung und Projektzeitraum
- Personal und Finanzierung
- Anhänge

- **Einleitung und Ausgangslage**

Der im Jahre 2011 neu gebildete Seniorenbeirat (Vorsitz zunächst Bürgermeister Wilhelm Kröll, dann Dr. Gerald Näser) entschied sich, alle an der Seniorenarbeit Beteiligten und Interessierten zum „Runden Tisch“ einzuladen, um die vielfältigen Angebote für die älteren Generationen zu vernetzen und zu stärken. An den Plenumstreffen im Haus für Gemeinschaftspflege nahmen jeweils rund 40 Personen teil. Früh bildeten sich zu den Schwerpunkten Mobilität, Wohnen, Gesundheit und Partizipation/Beteiligung vier offene Arbeitskreise, die mehrfach öffentlich tagten und ihre Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegten.

Der Arbeitskreis Mobilität hat sich in mehreren Sitzungen umfassend mit dem Thema Mobilität in Schwalmstadt auseinandergesetzt. Dabei wurde deutlich, dass bei den älteren Generationen zunehmend der Wunsch und der Bedarf bestehen, zu Arzt- und Behördenterminen, zum Einkaufen und zu Besuchen usw. gebracht und begleitet zu werden.

Ausführlich wurden verschiedene Modelle (ehrenamtlicher Seniorenbus wie in Edermünde und Gilserberg, Senioren-Taxi-Ausweis, Verein Altenhilfe Treysa, Fahrdienste der Seniorenheime, private Angebote usw.) erörtert. Nach mehreren Sitzungen ist der Arbeitskreis zu dem Ergebnis gelangt, das Modell eines ehrenamtlichen Seniorenbusses zu befürworten. Dabei erscheint es besonders hilfreich zu sein, die bereits gewonnenen Erkenntnisse aus der Nachbargemeinde Gilserberg zu nutzen.

Dazu soll der Kleinbus der Stadtjugendpflege für ein zu definierendes Zeitfenster eingesetzt und mit bereits dafür eingestellten Haushaltsmitteln unterstützt werden. Die Auftragsannahme und die Beförderungsfahrten sollen nach Möglichkeit von ehrenamtlichen Helfern sichergestellt werden. Nach einer Testphase von 1 Jahr soll über weitere Schritte beraten werden.

In seiner Sitzung vom 12. Mai 2014 stimmte der Magistrat der Stadt Schwalmstadt dem Projekt „Seniorenbus Schwalmstadt“ zu.

- **Aufgaben**

Die Stadt Schwalmstadt als Träger des Seniorenbusses macht es sich zur Aufgabe, um vorhandene Mobilitätsdefizite auszugleichen, ein zusätzliches Angebot zur Begleitenden Beförderung von Seniorinnen und Senioren zu schaffen. Durch das ehrenamtliche Engagement soll zugleich der soziale Zusammenhalt in der Stadt gestärkt werden.

Die Beförderung beschränkt sich auf das Stadtgebiet Schwalmstadt.

• **Organisation**

Der Seniorenbus soll durch:

- ehrenamtliche Fahrer und
- ehrenamtliche Helfer

in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt betrieben und organisiert werden.

Als Fahrzeuge stehen:

- der Bus der Stadtjugendpflege und
- für Rollstuhlfahrer das Fahrzeug des Seniorenheims Phönix

zur Verfügung.

Das Angebot bezieht sich

- wöchentlich auf Donnerstags in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr

Die Anmeldung der Fahrten erfolgt

- Montags für den folgenden Donnerstag in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr unter der Telefonnummer 06691 207157.

• **Ziel**

Das gemeinsame Ziel ist die Etablierung eines dauerhaft ehrenamtlichen Mobilitätsangebotes für den beschriebenen Personenkreis im Stadtgebiet Schwalmstadt.

Im Anschluss an die Testphase wird sich der Runde Tisch für Senioren mit dem Seniorenbeirat der Stadt Schwalmstadt beraten und dem Magistrat der Stadt Schwalmstadt auf Grundlage einer Dokumentation der durchgeführten Fahrten eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen vorlegen.

• **Realisierung und Projektzeitraum**

Der Stadt Schwalmstadt als Träger und in Verbindung mit den Ehrenamtlichen obliegen die Organisation und die Durchführung des Projektes „Seniorenbus Schwalmstadt“.

Der „Seniorenbus Schwalmstadt“ soll am 01. August 2014 seinen Fahrdienst aufnehmen und zunächst für eine Testphase von 1 Jahr bis zum 31. Juli 2015 betrieben werden.

• Personal und Finanzierung

Der „Seniorenbus Schwalmstadt“ wird von ehrenamtlichen Fahrern und Helfern im Auftrag der Stadt Schwalmstadt organisiert und betrieben.

Der Magistrat der Stadt Schwalmstadt unterstützt das Projekt mit den dafür eingestellten Haushaltsmitteln in Höhe von bis zu 4.000 € im ersten Jahr und stellt den Büroraum der E-Lotsen im Haus für Gemeinschaftspflege, Treysa, Burggasse und die bereits vorhandene technische Ausrüstung wie Telefon, Laptop, Kopierer usw. zur Realisierung des Projektes zur Verfügung.

Ehrenamtliche Fahrer und Helfer werden in ihre Aufgabenbereiche von einem Vertreter der Stadt Schwalmstadt eingewiesen.

• Anhänge

- I. Ehrenamtliche Fahrer
- II. Ehrenamtliche Helfer
- III. Bürozeiten
- IV. Begleitende Fahrzeiten

I. Ehrenamtliche Fahrer

| | |
|--|--------------------|
| a) Blumenauer Karl, Am Steinmal 8, | Tel: 06691 20613 |
| b) Brauroth Helmut, Schuchardstraße 25 | Tel: 06691 20620 |
| c) Casube Stefan, Homberger Weg 8, | Tel: 0152 36246395 |
| d) Hosemann Gerhard, Finkenweg 6, | Tel: 06691 23191 |
| e) Lauscher Adolf, Am Weißen Stein 24, | Tel: 06691 20112 |
| f) Wagner Heinz, Friedrich-Ebert-Str. 119, | Tel: 06691 20213 |
| g) Werner Kurt, Franz-von-Roques-Str. 7, | Tel: 06691 911352 |
| h) Wick Klaus, Korbacher Weg 9, | Tel: |

II. Ehrenamtliche Helfer

| |
|--|
| a) Phönix-Seniorenzentrum, Hessenallee 71, Tel: 06691 806700 |
| b) DRK Ortsverein Treysa |
| c) Gsänger Reinhard, Amselweg 2, Tel 06691 23841 |

III. Bürozeiten

| |
|------------------------------------|
| a) montags von 08:00 bis 12:00 Uhr |
| 06691 207-157 |

IV. Begleitende Fahrzeiten

| |
|--|
| a) donnerstags von 08:00 bis 18:00 Uhr |
|--|